

## Herbst- und Winter-Bilder.

Wenn des Nebels kalter Schauer  
 Mark und Nerven uns durchdringt,  
 Und der rastlos thät'ge Bauer  
 Heu und Holz zu Markte bringt;

Wenn der Sturm wird zorneswüthig,  
 Falbes Laub vom Baume jagt,  
 Und im Garten still wehmüthig  
 Noch die letzte Blume klagt;

Wenn den Flachs wir auf den Tennen  
 Brechen seh'n mit Lust und Scherz,  
 Rings Kartoffelfeuer brennen,  
 Schwalben ziehen heimathwärts;

Wenn die Kelter wird gedrehet,  
 Winzerin die Traube bricht,  
 Neuer Geist im Moste wehet  
 Und vernehmlich braußt und spricht;

Wenn die Schnepf' im Moorreviere  
 Kreiset, und der Rehbock schreit,  
 Dann macht Winter die Quartiere  
 Auch bei uns auf lange Zeit.

Und wenn im Kamin die Gluthen  
Knistern, helle Funken sprüh'n,  
Bei dem Punsch den wohlgemuthen  
Jägern hoch die Wangen glüh'n,

Wenn der Schnee hernieder sinket,  
Wenn das Eis bedeckt den Teich;  
Dann im Innern, Freunde, winket  
Neuer Freuden buntes Reich.

Glöckchen klingen, Peitschen knallen,  
Jubel hallt im bunten Chor.  
Sieh', wie fliegt der Schnee in Ballen,  
Horch', wie knallt das Feuerrohr.

Schlitten bei der Fackeln Glanze  
Fliegen durch erhellte Nacht;  
Munt're Jugend eilt zum Tanze,  
Fasching glänzt in lust'ger Pracht.

Scherz und Laune keck entfalten  
Ihre Lust beim Mummenschanz,  
Bei des Muthwill's neck'schem Walten  
Blühet auf ein bunter Kranz.

Sträuße slicht aus duft'gen Blüthen  
Nicht der Frühling uns allein;  
Auch der Winter weiß zu bieten  
Heller Farben heitern Schein.